



Sprecherin

Naomi-Pia Witte

Telefon: Büro: 0341-492.89.72

Privat: 0341-482.52.23

Mobil: 0176-51425531

E-Mail info@witte-leipzig.de

www.witte-leipzig.de

09.09.2008

Pressemitteilung

Amerikanische Menschenrechtlerin in Leipzig

Am Freitag den 12. September um 16.00 Uhr macht Xiomara Corpeño von der Menschenrechtsorganisation CHIRLA aus Los Angeles auf ihrer Veranstaltungsreise durch Deutschland in Leipzig Station. Bei der Veranstaltung im Volkshaus in der Karl-Liebknecht-Straße 30 wird Xiomara Corpeño, die in Los Angeles als Organizerin von prekarierten ArbeitnehmerInnen, sowohl speziell mit migrantischem Hintergrund, als auch allgemein im gesamten Niedriglohnbereich arbeitet, über ihre speziellen Erfahrungen berichten.

In der gemeinsam mit ver.di und der interkulturellen Beratungsstelle DIALOG organisierten Veranstaltung wollen wir uns die Frage stellen, ob es in Deutschland auch möglich sein kann, wie in den USA bereits üblich, den Kampf gegen Abschiebung und den Kampf um Soziale- und Arbeitsrechte zu vernetzen, und die Kämpfe um diese Sozialen- und Arbeitsrechte so verstärkt mit den Kämpfen von MigratInnen und antirassistischen Gruppen zusammen zu bringen, und wie entsprechende Projekte (weiter)entwickelt werden können.

Entlang dieser Fragen wollen wir mit Xiomara Corpeño diskutieren, und nicht zuletzt auf die Unterschiede aber auch die Ähnlichkeiten zur Situation in Deutschland zu sprechen kommen. Denn nicht nur in Methoden wie Ziele der jeweiligen Migrationsregime gibt es offensichtlich Parallelen, sondern auch in den Kämpfen. Was können wir voneinander lernen, und wie können wir zumindest die Kommunikation verbessern? Und in wie weit eignen sich globale soziale Rechte als Bezugsrahmen sowohl für eine transnationale Vernetzung der Migrationsbewegungen als auch für die Auseinandersetzung mit anderen sozialen Bewegungen?

Im Rahmen der Veranstaltungsreise besucht Xiomara Corpeño sechs weitere deutsche Städte, und wird ihre Erfahrungen aus diesem Dialog im Rahmen ihres Europabesuches auch in das europäische Sozialforum in Malmö mit einbringen können. Unterstützt wird die Rundreise von: Jugendliche Ohne Grenzen und Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen/München; Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP); kein Mensch ist illegal; Initiative globale soziale Rechte/Frankfurt; AK „undokumentiertes Arbeiten“ bei ver.di Berlin und Hamburg; Euromayday Hamburg; finanziell unterstützt wird sie durch die Bewegungs-Stiftung.